

Für sich und andere sorgen

Krise und Zukunft von Care

Selbst- und Fürsorge, im aktuellen Sprachgebrauch: Care, sind für die einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft von existenzieller Bedeutung. Seit geraumer Zeit ist Sorgearbeit jedoch krisenhaft geworden. Es stellt sich die Frage ihrer zukunftsfähigen Gestaltung. Darum geht es in der Veranstaltungsreihe zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik.

Begrüßung:

Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger (Stadt Linz)
Präsident Dr. Johann Kalliauer (Kammer für Arbeiter und Angestellte f. OÖ)

Moderation:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Aulenbacher (Johannes Kepler Universität Linz)
Mag.^a Maria Dammayr (Johannes Kepler Universität Linz)

Eine Kooperation von:



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU



Themenkorb I:

Wer sorgt? Nicht nur in Krisenzeiten

Mit Blick auf Österreich, weitere europäische Länder und globale Migrationen wird gezeigt, wer unter welchen Bedingungen Sorgearbeit leistet und wo politisches Eingreifen gefordert ist.

11.04.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Who Cares? Sorgearbeit im österreichischen Wohlfahrtsstaat

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erna Appelt, Universität Innsbruck

18.04.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Care neu verteilt? Männer im schwedischen, französischen und deutschen Wohlfahrtsstaat

Dr.ⁱⁿ Sabine Beckmann, Universität Bremen

25.04.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Care ganz legal? Die 24-Stunden-Pflege in Österreich

Dr.ⁱⁿ Almut Bachinger, Forschungsinstitut des Roten Kreuzes, Wien

09.05.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Global Care Chain – Geschlecht, Migration und Sorgearbeit

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helma Lutz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.

19.06.2012, 19 Uhr, Kongresssaal der AK OÖ

Care in der Krise – Herausforderungen der Politik

Podiumsdiskussion mit

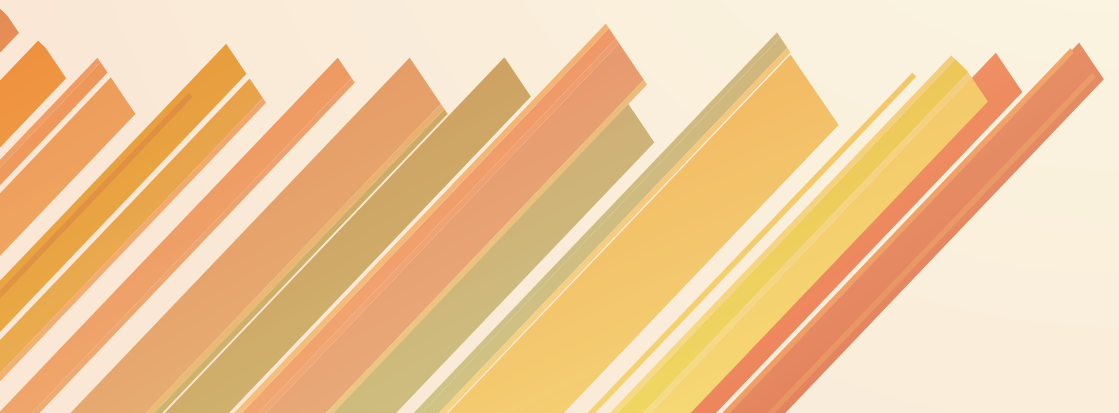
Josef Ackerl, Landeshauptmann-Stv., Sozial- und Gemeindereferent

Dr. Johann Kalliauer, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte f. OÖ

Sigrid Knöpfle, Pflegedienstleiterin des Bezirksaltenheims Kirchdorf/Krems

Dr.ⁱⁿ Ingrid Mairhuber, FORBA Wien

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Hildegard Theobald, Universität Vechta





Themenkorb II:

Unsichere Zeiten für die Selbstsorge und Fürsorglichkeit

Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und wirtschaftlicher Krisen sind schwierige Zeiten, um für sich und andere gut zu sorgen. Diskutiert wird, wie sich dies bemerkbar macht und was zu tun ist.

03.10.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Lebensführung und Lebenskunst in Zeiten der Verunsicherung

Prof. Dr. Hans-Peter Müller, Humboldt-Universität zu Berlin

10.10.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Prekarität, Zukunftsorgen und demokratierelevante Deutungen

Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

17.10.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Care, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Riegraf, Universität Paderborn

24.10.2012, 19 Uhr, Wissensturm:

Ethik und Gerechtigkeit von Care in Krisenzeiten

Prof. Dr. Michael Rosenberger, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz

Themenkorb III:

Care und der Wandel von Privatheit und Öffentlichkeit

Die einzelnen Menschen, der Privathaushalt und der öffentliche Sektor sind bei Care traditionell besonders gefordert. Zugleich zeichnen sich tief greifende Umbrüche ab, die die Frage, wer sorgt mit welchen Ansprüchen für wen, ganz neu aufwerfen.

27.02.2013, 19 Uhr, Wissensturm:

Haushaltsnahe Dienstleistungen als Herausforderung einer neuen Care-Ökonomie

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margareta Kreimer, Karl-Franzens-Universität Graz

06.03.2013, 19 Uhr, Wissensturm:

Care-Arrangements zwischen privater und öffentlicher Verantwortung: Ein internationaler Vergleich

Prof. Dr. August Österle, Wirtschaftsuniversität Wien

13.03.2013, 19 Uhr, Wissensturm:

Entgrenzte Arbeit und Care in privaten Lebensformen

Dr.ⁱⁿ Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut München

20.03.2013, 19 Uhr, Wissensturm:

Für sich selbst sorgen oder Selbsttechnologie? Das Subjekt zwischen liberaler Tradition und Neoliberalismus

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Klinger, Institut für die Wissenschaften vom Menschen Wien

25.06.2013, 19 Uhr, Kongresssaal der AK ÖÖ

Care zwischen Ökonomie und Ethik, Ungleichheit und Gerechtigkeit

Podiumsdiskussion mit

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothea Greiling, Johannes Kepler Universität Linz

Dr. Johann Kalliauer, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte f. OÖ

Prof. Dr. Stephan Lessenich, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mag. Martin Schenk, Sozialexperte der Diakonie Österreich

Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Präsident der Volkshilfe Österreich



Es tragen vor und diskutieren:



Josef **Ackerl**, Landeshauptmann-Stellvertreter von Oberösterreich. Seit 1993 Sozialreferent in der Oö. Landesregierung. Weitere Zuständigkeiten und Aufgaben: Gemeinden, Jugendwohlfahrt und Jugendschutz.



Erna **Appelt**, Professorin für Politikwissenschaften und Leiterin der interfakultären Forschungsplattform „Geschlechterforschung: Identitäten, Diskurse, Transformationen“ der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Forschungsgebiete: Gleichstellungspolitik, Wohlfahrtsstaat, Europäisierung nationaler Care Regime.



Almut **Bachinger**, Politikwissenschaftlerin, arbeitet für das Forschungsinstitut des Roten Kreuzes in Wien und als freie Wissenschaftlerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Arbeitsmarkt, Pflege, Gesundheit und Alter sowie Migration.

(Foto: Marlene Fröhlich, www.marlene.at)



Sabine **Beckmann**, promovierte Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Universität Bremen im Projekt „Identitätskonstruktionen im Kontext von Gender, Arbeit und Familie“, forscht zu Care, Intersektionalität, Familien- und Arbeitspolitik.



Klaus **Dörre**, Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, forscht u.a. zu den Themen regionale Industrie- und Arbeitsmarktpolitik, flexible und prekäre Beschäftigung und Globalisierung.



Dorothea **Greiling**, Professorin für Management Accounting an der Johannes Kepler Universität Linz, forscht zu Themen der Verhaltensbeeinflussung durch Controllingpraktiken, u.a. in Nonprofit-Organisationen.



Karin **Jurczyk**, promovierte Soziologin, seit 2002 Abteilungsleiterin für Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut e.V., München, forscht zu Familienpolitik, Zeit, Gender sowie Familie als Herstellungsleistung.



Johann **Kalliauer**, promovierter Jurist, seit 1999 Regionalgeschäftsführer der GPA Oberösterreich, seit 2003 Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Vizepräsident der Bundesarbeitskammer und ÖGB-Vorsitzender für Oberösterreich.



Cornelia **Klinger**, apl. Professorin für Philosophie an der Universität Tübingen, Mitglied am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien, Themengebiete: politische Philosophie (Fragen gesellschaftlicher Ungleichheit, Dualismenbildungen im abendländischen Denken), philosophische Ästhetik und Subjekttheorie.

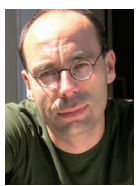
(Foto: IWM / Philipp Steinkellner)



Sigrid **Knöpfle**, Pflegedienstleiterin im Bezirksaltenheim Kirchdorf an der Krems.



Margareta **Kreimer**, Universitätsprofessorin am Institut für Volkswirtschaftslehre an der Universität Graz, forscht unter anderem zur Geschlechtergleichstellung, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Care-Ökonomie, Feministische Ökonomie.



Stephan **Lessenich**, Professor für Vergleichende Gesellschafts- und Kulturanalyse an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, forscht zur politischen Soziologie sozialer Ungleichheit, zur Transformation des Wohlfahrtsstaates und zur Soziologie des Alter(n)s.



Helma **Lutz**, Professorin für Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Forschungsschwerpunkte: Frauen-, Geschlechter-, Migrations-, Intersektionalitäts-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Qualitative Methoden/Biographieforschung.



Ingrid **Mairhuber**, Politikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin an der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) in Wien, forscht zu Arbeitsmarkt-, Sozial- und Gleichbehandlungspolitik, zur Regulierung und Absicherung von Übergängen in Lebenserwerbsverläufen.



Hans-Peter **Müller**, Professor für Allgemeine Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, forscht zur klassischen und modernen Sozialtheorie, Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit, politischen Soziologie und Kulturosoziologie.



August **Österle**, ao. Universitätsprofessor am Institut für Sozialpolitik der Wirtschaftsuniversität Wien, forscht zur international vergleichenden Sozialpolitik, insbesondere in den Bereichen Pflege und Gesundheit.



Birgit **Riegraf**, Professorin für Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn, forscht zu Geschlechterarrangements vorwiegend in Arbeits- und Organisationskontexten, zur Ökonomisierung von Gesellschaft mit einem Schwerpunkt auf dem öffentlichen Sektor.



Michael **Rosenberger**, Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, forscht zu Fragen der Schöpfungsethik und Schöpfungsspiritualität und zu Fragen der Gerechtigkeit im Gesundheitswesen.



Martin **Schenk**, Sozialexperte der Diakonie Österreich mit den Schwerpunkten Gesundheit, Kinder/Jugend und soziale Ungleichheit, Psychologe, Mitbegründer der Armutskonferenz.



Hildegard **Theobald**, Professorin für Organisationelle Gerontologie am Zentrum Altern und Gesellschaft der Universität Vechta, forscht zu Pflegepolitiken, Pflegeorganisationen und Professionalisierung von Pflegetätigkeiten aus einer international vergleichenden Perspektive.



Josef **Weidenholzer**, Professor für Gesellschafts- und Sozialpolitik an der Johannes Kepler Universität Linz, Präsident der Volkshilfe Österreich und der europäischen NGO-Plattform ‚Solidar‘, Schwerpunkte sind Sozialpolitik, Wohlfahrtsstaat, Theorie und Geschichte sozialer Bewegungen. Mitglied des Europäischen Parlaments.

VeranstalterInnen:

AK OÖ, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik,
Erika Rippatha diplömée, Mag.^a Iris Woltran
JKU Linz, Institut für Soziologie, Abteilung für Theoretische Soziologie und
Sozialanalysen, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Aulenbacher und Mag.^a Maria Dammayr
VHS Linz, Mag. Harald Wildfellner

Hinweis:

Wissensturm, Kärntnerstr. 26, 4020 Linz, Veranstaltungssaal E09
AK OÖ, Volksgartenstr. 40, 4020 Linz, Kongresssaal
Generell Eintritt frei / keine Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen:

Anfragen zur Veranstaltungsreihe: harald.wildfellner@mag.linz.at
oder Tel.: 0732/7070-0 oder Internet: www.vhs.linz.at, e-mail: scwt@mag.linz.at